

EINSTEIGEN, DURCHSTARTEN Null Dividende, 600 % Gewinn

Krise? Welche Krise! Der US-Autoteilehändler Autozone spürt weder Krisen noch Konjunktur - das Geschäft brummt

Beim größten US-amerikanischen Händler für Fahrzeugteile und -zubehör hilft der Blick auf die Dividendenrendite wenig: Autozone zahlt keine Dividende - und das schon seit Jahren. Nicht, weil der Konzern keinen Gewinn machen würde, sondern weil das Management lieber Aktien zurückkauft und so den Kurs in die Höhe treibt. Zuletzt waren es 1,5 Milliarden Dollar, die das Management dafür investierte - 750 Millionen im Mai, 750 Millionen im Oktober. Für Anleger ist diese Praxis sogar vorteilhafter, denn Dividenden müssten sie versteuern. Autozones Geschäftserfolg ist insofern sofort am Kurs ablesbar.

Das Geschäftsmodell ist so einfach wie genial: Autozone verkauft Autoteile, Motoröl, Werkzeug und sonstiges Zubehör - insgesamt mehr als hunderttausend Teile. Der Absatz wächst von Jahr zu Jahr, weil die Amerikaner in puncto

Mobilität wohl von kaum einem anderen Volk geschlagen werden. Angesichts niedriger Treibstoffkosten wird heute eher noch mehr gefahren als vor wenigen Jahren.

Und noch eines kommt hinzu: Amerikanische Autos werden immer älter, obwohl die US-Verbraucher noch nie so viele neue Autos gekauft haben wie seit der Finanzkrise. Wie das? Sie behalten ihr altes Auto einfach als Zweitwagen oder verkaufen es weiter. 14 Millionen Fahrzeuge sind immerhin älter als 25 Jahre, 44 Millionen haben ein Alter zwischen 16 und 24 Jahren - 2002 gab es nur 26 Millionen entsprechend alte Vehikel. Mehr Meilen, ältere Autos - bedeutet mehr Ersatzteile (s. Chart rechts). Das ist ein Makrotrend und "kann ein guter Indikator für langfristig steigende Kurse sein", argumentiert Frank Krekel von der Unikat Gesellschaft für Finanz-Management und Ver-

mögensverwaltung. Anleger sollten sich von kleinen Kursschwankungen nicht irritieren lassen, meint er. "Ein Privatanleger kann durch gezielte Tranchenkäufe von diesen Trends profitieren", so der Finanzprofi.

Wer glaubt, Autozones Geschäft sei schon ausgereizt, muss sich nur mal das Marktpotenzial anschauen: Der gesamte Autozubehörhandel dürfte bei 55 Milliarden Euro liegen, allein online werden Teile für 5,5 Milliarden Euro verkauft (s. Chart rechts). Autozones Marktanteil liegt rein rechnerisch bei 15 Prozent. So hart es auch klingt, durch seine Marktmacht verdrängt die Autozubehörschlange nach und nach die kleineren Händler, da Autozone billiger einkaufen kann. Auch das Geschäft mit Kfz-Werkstätten ist noch längst nicht ausgeschöpft.

WKN/ISIN:	881531/US0533321024
Börsenwert in Mrd. Euro:	21,92
Umsatz 15/16/17e in Mrd. Euro:	8,79/9,74/10,24
Kurs/Stoppkurs in Euro:	717,61/609,97
Gewinn je Aktie 15/16/17e in Euro:	32,20/36,85/41,22
KGV 15/16/17:	19,3/19,3/17,3
Dividende 15/16/17e in Euro:	0,00/0,00/0,00
Div.-Rendite 15/16/17e in %:	-/-/-
e = erwartet	